

Museum Strauhof Literatausstellungen

Augustinergasse 9 / 8001 Zürich

« **Pier Paolo Pasolini – Wer ich bin** »**18. März –1. Juni 2009**

Mediencommuniqué

Das auf Literatausstellungen spezialisierte Zürcher Museum Strauhof zeigt vom 18. März bis 1. Juni 2009 eine Ausstellung über den italienischen Schriftsteller, Filmemacher und Publizisten Pier Paolo Pasolini.

Pasolini wurde am 5. März 1922 in Bologna geboren und starb am 1./2. November 1975 in Ostia bei Rom. Die Umstände seines gewaltsamen Todes wurden nie geklärt und sind seither immer wieder Gegenstand heftiger Auseinandersetzungen. Schon zu Lebzeiten war der streitbare Intellektuelle immer wieder Auslöser oder Gegenstand öffentlicher Polemik. So hat er nicht nur ein umfangreiches künstlerisches Werk hinterlassen, sondern auch eine grosse Zahl publizistischer und journalistischer Arbeiten.

Die Kuratoren Peter Erismann und Ricarda Gerosa zeigen Pasolinis Werk und Wirkung in der Form eines Lexikons mit vierundzwanzig Themenstationen. Das 1966 in New York entstandene bio-bibliografische Gedicht «Poeta delle ceneri», das den Arbeitstitel «Who is me» trug, dient als Leitfaden. In die Ausstellung eingearbeitet ist eine Videoinstallation von Detlef Weitz und Dominique Müller, die 2005 für die Ausstellung «Pasolini und der Tod» in der Pinakothek der Moderne in München erarbeitet wurde und die Grundelemente von Pasolinis Filmsprache darstellt. Die vierundzwanzig Themenstationen werden - in etwas erweiterten Texten - in einer auf Deutsch und auf Italienisch erhältlichen Begleitbroschüre, dem «Kleinen Wörterbuch zu Pier Paolo Pasolini» erläutert.

Die Ausstellung vereinigt über 300 Exponate aus drei italienischen Archiven, die den Nachlass und das Werk Pasolinis dokumentieren: das Archivio Contemporaneo «Alessandro Bonsanti» des Gabinetto G.P. Vieusseux in Florenz, das Archivio Pier Paolo Pasolini der Cineteca di Bologna und das Centro Studi Pier Paolo Pasolini in Casarsa della Delizia, wo Pasolini seine Jugend verbrachte.

Die zuerst in Zürich gezeigte Ausstellung ist in Zusammenarbeit mit dem Centre Dürrenmatt Neuchâtel entstanden, wo sie vom 14. Juni bis 6. September 2009 zu sehen sein wird. Danach wird sie vom 17. September bis 22. November 2009 noch im Literaturhaus und im Käthe-Kollwitz-Museum Berlin gezeigt.

Weitere Informationen: www.strauhof.ch, oder bei der Verwaltung des Museums Strauhof im Präsidiatdepartement der Stadt Zürich, 044 412 31 30.